



## CharitéCentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin

Charité, Campus Virchow Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

**Klinik für Nuklearmedizin**  
**Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. W. Brenner**

### **Patienteninformation** **Radiojodtherapie**

**Schilddrüsenprechstunde Campus Charité Mitte**  
☎ (030) 450 527 335  
**Schilddrüsenprechstunde Campus Virchow Klinikum**  
☎ (030) 450 557 338  
**Schilddrüsenprechstunde Campus Benjamin Franklin**  
☎ (030) 450 550 461

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine Radiojodtherapie zur Behandlung Ihrer Schilddrüsenerkrankung durchgeführt werden. Mit diesem Merkblatt wollen wir versuchen, Ihnen einige Informationen zum Ablauf dieser Therapie zu geben. Bitte lesen Sie es sorgfältig durch und fragen Sie den behandelnden Arzt, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.

Vielleicht haben Sie aus Ihrem Bekanntenkreis gehört, dass die Radiojodtherapie bei Schilddrüsenerkrankungen in einem fensterlosen „Bunker“ durchgeführt wird. Dies mag sich auf die baulichen Einrichtungen in einigen älteren Krankenhäusern beziehen, ist jedoch für unsere Station nicht richtig. Sie liegt im 2. Stock und besitzt Einzelzimmer mit WC. In allen Zimmern gibt es Telefon (gegen Entgelt), Fernseher, W-LAN und große Fenster, die gern auch geöffnet werden können.

Die Station ist rund um die Uhr mit Pflegepersonal besetzt. Das Essen bekommen Sie nicht durch eine Klappe gereicht, wie manchmal fälschlicherweise behauptet, sondern wird von den Schwestern ganz normal serviert. Wenn Sie eine besondere Diät einhalten müssen, gibt es hierzu die Möglichkeit. Täglich, außer an den Wochenenden, wird eine Visite durchgeführt, die sich im Ablauf nicht von einer anderen Stationsvisite unterscheidet.

Bringen Sie bitte nur Ihre Toilettenartikel, ältere Socken und Hausschuhe, alte Unterhosen, Zeitschriften und Hobbyarbeiten mit. Alle Gegenstände, die Sie mitbringen und während des stationären Aufenthaltes benutzen, werden vor Ihrer Entlassung auf eventuelle Kontamination gemessen und ggf. für einen kurzen Zeitraum bei uns aufbewahrt, bis die Strahlung abgeklungen ist, oder mit Ihrem Einverständnis entsorgt.

Bitte bringen Sie keine persönlichen Sachen mit, wie Nachtwäsche, Morgenmantel, Handtücher, etc., diese werden Ihnen aus Strahlenschutzgründen vom Haus gestellt. Weiterhin würden wir Sie bitten, alle Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen müssen, für die ersten Tage in ausreichender Menge mitzubringen, damit wir diese ggf. bestellen können.

Sie mögen sich nun fragen, warum die Radiojodtherapie auf einer geschlossenen Station durchgeführt wird, wo Sie während der Therapiedauer keinen Besuch empfangen und Ihr Zimmer nur nach Aufforderung verlassen dürfen? Aufgrund der in Deutschland sehr strengen Strahlenschutzgesetzgebung sind wir angehalten, Sie so lange auf unserer Station zu behalten bis Sie eine bestimmte Menge des verabreichten Radiojods ausgeschieden haben. Der Gesetzgeber möchte sicher gehen, dass auch geringe Mengen Radioaktivität nicht unkontrolliert in das Abwasser gelangen.

Wie sieht nun der praktische Ablauf Ihrer Therapie aus?

Am Aufnahme-tag kommen Sie bitte um 08.00 Uhr (Einweisungsschein vom Hausarzt, Kostenübernahme der Krankenkasse und Chipkarte sind mitzubringen) auf die Station 60, Campus Virchow Klinikum, Südring 5 (Klinik interne Adresse). Bitte frühstücken Sie reichlich. Auf der Station wird zunächst eine Blutentnahme und Aufnahmeuntersuchung des Stationsarztes erfolgen. Anschließend werden Sie vom Pflegepersonal auf Ihr Zimmer geführt und über Besonderheiten unterwiesen. Gewöhnlich zum Nachmittag hin, nach Eingang der Laborwerte, erhalten Sie die Radiojodkapsel, welche sich von einer normalen Medikamentenkapsel äußerlich nicht unterscheidet. Das Jod wird anschließend speziell von Ihrer Schilddrüse aufgenommen und wirkt dort nur wenige Millimeter weit. Anschließend werden Sie täglich gemessen, um zu bestimmen, wie viel Radioaktivität sich noch in Ihrem Körper bzw. Ihrer Schilddrüse befindet. Sobald der gesetzlich vorgeschriebene Grenzwert erreicht ist, können wir Sie nach Hause entlassen. Da die Ausscheidung von Patient zu Patient verschieden ist, ist zwar eine Abschätzung über die Dauer Ihres Aufenthaltes möglich, jedoch ein konkreter Tag nicht genau vorhersagbar. Auch der Stationsarzt kann und wird Ihnen daher in der Regel kein Versprechen dieser Art geben.

Auch mögen Sie sich fragen, welche Nebenwirkungen diese Radiojodtherapie hat. Inzwischen liegen seit den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts Erfahrungen an vielen hunderttausend Patienten vor, sodass man diese Frage mit gutem Gewissen beantworten kann. Neben der bewusst induzierten Wirkung der Therapie kommt es lediglich zu einer geringen Strahlenbelastung des Körpers, sodass im Regelfall kein erhöhtes Risiko für Spätschäden zu beobachten ist. So können jüngere Patienten nach Abklingen der Therapie auf normalem Wege Kinder zeugen. Hierbei liegt keine erhöhte Gefährdung für den Fetus vor. Wenn Sie zu diesem Thema Fragen oder Ängste haben, scheuen Sie sich nicht, den Stationsarzt anzusprechen.

Nach diesen Informationen wissen Sie vielleicht schon etwas besser, wie die bei Ihnen geplante Radiojodtherapie ablaufen wird. Sollten Sie noch Fragen zu der Behandlung haben, wird Ihnen der Stationsarzt oder der behandelnde Arzt der Nuklearmedizinischen Klinik gerne antworten:

**Station 60, Nuklearmedizin, Virchow Klinikum: 030 / 450 657 024**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pflegepersonal und das Ärzteteam der Nuklearmedizinischen Therapiestation